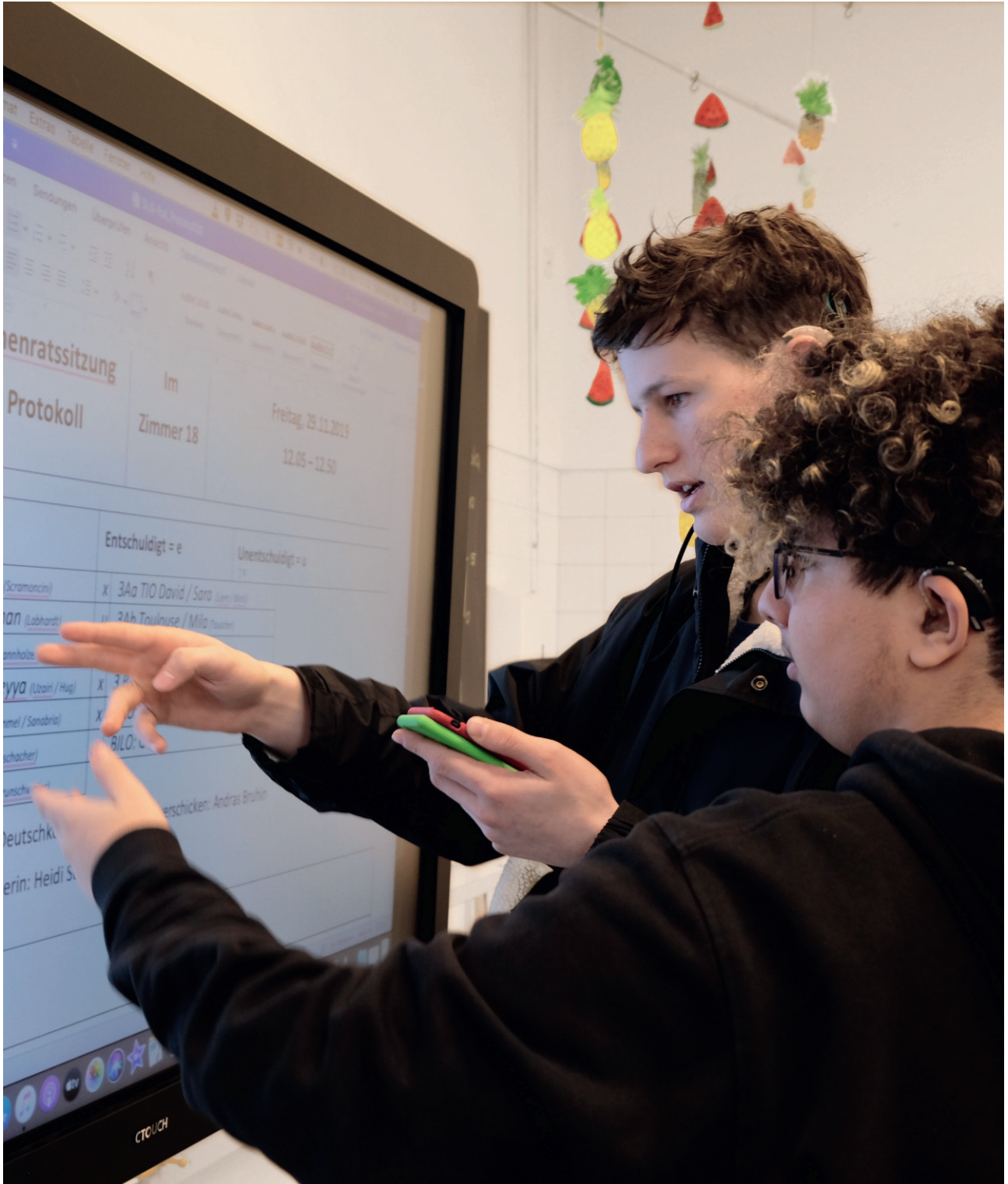


JAHRESBERICHT 2019



DER PRÄSIDENT DER INSTITUTIONSKOMMISSION

Geschätzte Angehörige und Interessierte

Mit einem Jahresbericht beabsichtigt eine Institution, über Themen und Ereignisse im Berichtsjahr zu erzählen. Das Gelingen ist herausfordernd, da die gewählten Beiträge eine willkürliche Auswahl darstellen. Dabei sind es gerade zig kleine Begebenheiten, die im Jahresbericht der SEK3 nicht alle erwähnt werden, welche im vergangenen Jahr das Leben an der Schule geprägt haben. Lesen Sie also auch zwischen den Zeilen.

Was ganz bestimmt der Erwähnung bedarf: Ich danke Ruedi Baumann und Peter Bachmann für die umsichtige und klare Führung der Schule. Auch Esther Huber vom Sekretariat sowie allen Mitarbeitenden gebührt Lob und Dank für den mit Herz und Kompetenz geleisteten Einsatz. Schliesslich danke ich den Mitgliedern der Institutionskommission der SEK3, allen voran Severin Schmid und Richard Toggenburger, die im vergangenen Jahr als Elternvertreter aus der IK ausgetreten sind, für ihr langjähriges Mitdenken und Mitgestalten. Schliesslich danke ich auch den Mitgliedern der Schulbehörden für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und die wertvolle Unterstützung.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich bei der Lektüre viel Freude und interessante Einblicke! Und denken Sie daran: Viele kleine Dinge machen eine grosse Sache aus.

Markus Wyss
Präsident Institutionskommission der Trägerschaft
Genossenschaft Gehörlosenhilfe GGHZ

Zürich, im April 2020

DIE INSTITUTIONSLEITUNG

Jetzt, wo die Corona-Krise das vorherrschende Thema ist, und wo man sich kaum vorstellen kann, dass irgendetwas anderes von Bedeutung ist, gerade jetzt schauen wir glücklich auf ein Jahr zurück, in welchem wir erfolgreich gelernt haben, Änderungen als Chance zu sehen und neue Wege zu beschreiten.

NAMENSGEBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Berichtsjahr wurden für die Schulabteilungen der SEK3 neue Bezeichnungen eingeführt: "Teilintegrative Oberstufe" und "Separative Oberstufe". Das Bilinguale Konzept erscheint nicht mehr im Namen – es wird praktiziert.

LEHRPLAN 21

Der Lehrplan 21 wurde gemäss Planung per Schuljahresbeginn 2019/2020 eingeführt. Die Lehrpersonen setzten sich intensiv mit der Thematik in verschiedenen Weiterbildungen und Kursen auseinander. Einige Themen werden in den nächsten Jahren noch vertiefter diskutiert und geklärt werden, allen voran das Thema Beurteilung.

PILOTPROJEKT TAGESSCHULE

Das Schulhaus Hans Asper wird ab Schuljahr 2020/21 zur städtischen Tagesschule. Die Planung findet zusammen mit der SEK3 statt. Das Projektteam besteht aus den Schulleitungen beider Institutionen, Regellehrpersonen, Lehrpersonen der SEK3 und Personen der Betreuung. Die Regelschule Hans Asper ist in der städtischen Planung (TS 2025) eine Pilotschule, die SEK3 indes war schon immer eine Tagessonderschule. Es gilt nun, im Prozess der Einführung der städtischen Tagesschule in der Kooperation mit der SEK3 auf eine bestmögliche Kompatibilität und Nutzung von Synergien zu achten. Zu diskutieren geben u. a. Fragen zur Inklusion, zeitliche Strukturen, Räumlichkeiten, Freizeitangebote, Handling der Hausaufgaben, etc.

PROJEKT FACHLEHRPLAN DEUTSCHSCHWEIZER GEBÄRDENSPRACHE

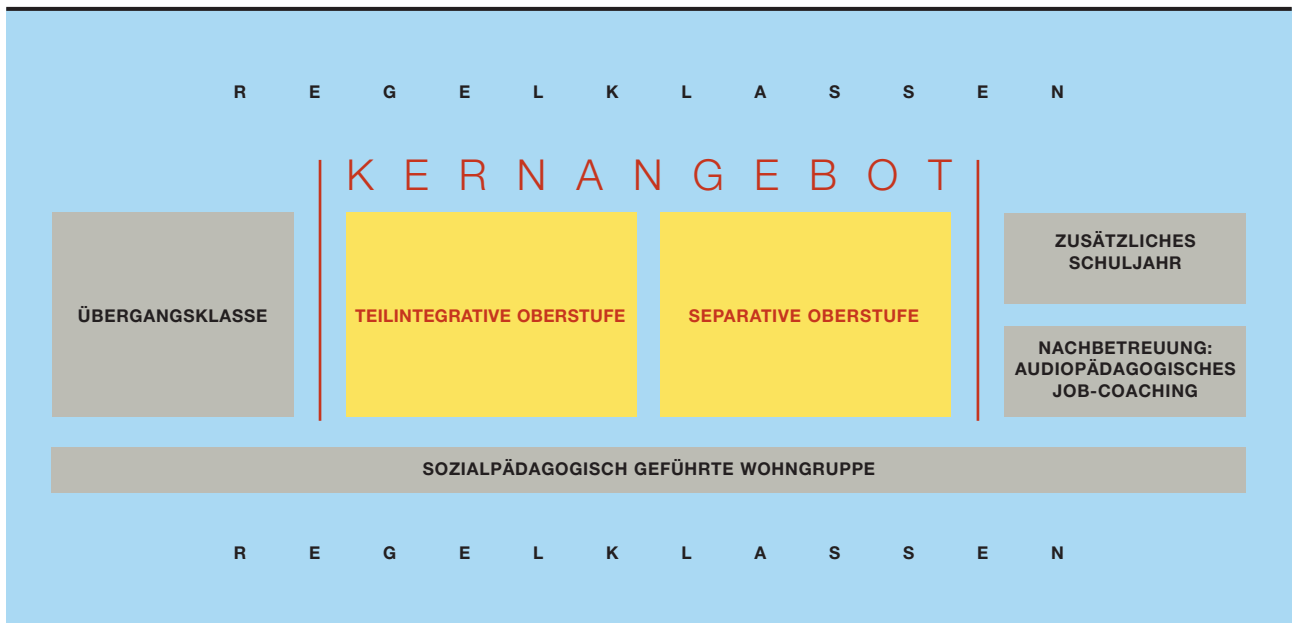
Die SEK3 erarbeitet in Zusammenarbeit mit Kollegen/innen vom ZGSZ (Zentrum für Gehör und Sprache Zürich) und der HSM (Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee) einen "Fachlehrplan Deutschschweizer Gebärdensprachen" für gebärdensprachorientierte Schulen. Grundlage dazu bildet der Lehrplan 21. Experte: Prof. J. Hennies, Päd. Hochschule Heidelberg.

Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die SEK3 eine kompetente, unverzichtbare und krisenfesteste Einrichtung geworden ist und bleibt!

Im Namen der Institutionsleitung
Ruedi Baumann und Peter Bachmann
Mai 2020

WER WIR SIND

UNSERE ANGEBOTE ODER «ALLES UNTER EINEM DACH IM SCHULHAUS HANS ASPER»



ORGANIGRAMM



AUS UNSEREM ALLTAG



DER SCHÜLERRAT – GEMEINSAM DEN SCHULALLTAG GESTALTEN VON NINA THÖNY

Zehn Jugendliche sitzen in einem Halbkreis zusammen. Einige halten ein Sandwich oder eine Banane in den Händen, ein Schüler beisst herzhaft in sein Eingeklemmtes. Auf den Pulten vor den Jugendlichen liegen ein paar Brösel. Es ist ein Freitag im Zimmer 18 des Schulhauses Hans Asper in Wollishofen, in dem auch die SEK3 einquartiert ist. Soeben hat die Uhr 12 geschlagen, doch die anwesenden vier Schülerinnen und sechs Schüler sind nicht wie ihre Klassenkameraden in die Mittagspause geströmt. Sie vertreten ihre Klassen im Schülerrat.

Die Mitglieder des Schülerrats treffen sich rund zehn Mal pro Schuljahr. Was sich dann im Schulzimmer abspielt, ist gelebte Demokratie. Die Klassenvertreter bringen Anliegen und Ideen aus dem Schulalltag ein und diskutieren diese miteinander. Die beiden Lehrpersonen Andreas Bruhin und Emanuel Nay leiten den Rat gemeinsam. Nay unterrichtet als Gebärdensprachlehrer an der SEK3 und ist gehörlos. Bruhin arbeitet in der integrativen Förderung und ist hörend.

Er erklärt: «Das Ziel des Schülerrates ist, die Schule zu verbessern und für die Jugendlichen attraktiver zu machen.» Mit dem Rat wolle man eine Plattform für den Austausch zwischen den Klassen bieten.

EINZIGARTIGE ZUSAMMENSETZUNG

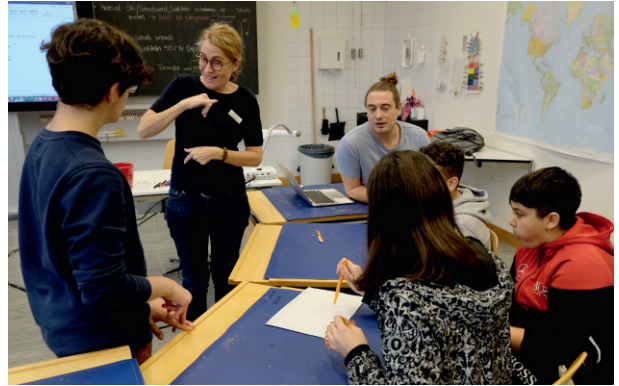
Einen Schülerrat kennen in der Schweiz viele Schulhäuser. Derjenige des Schulhauses Hans Asper dürfte in einer Hinsicht aber einzigartig sein: Er vereint gehörlose, schwerhörige und hörende Schülerinnen und Schüler. Zur Vereinfachung der gegenseitigen Verständigung ist bei den Treffen des Schülerrates immer auch eine Gebärdendolmetscherin anwesend. An diesem Tag ist es Heidi Stocker. Bringt sich eine lautsprachlich kommunizierende Schülerin ein, übersetzt Stocker in Gebärdensprache. Umgekehrt gibt sie den Input eines gebärdenden Schülers in Lautsprache wieder. Als weitere Hilfe wird im Rat auch eine FM-Anlage eingesetzt, welche Aussagen direkt auf die Hörgeräte und Cochlea-Implantate der Schülerinnen und Schüler funkt.



Sollten die Preise der Süssgetränke am Pausenkiosk gesenkt werden? Darf man während der Schulstunden auf die Toilette gehen? Wäre es besser, einen «Kampfring» einzurichten, damit Raufereien in den Pausen besser kontrolliert werden können? Es sind solche Fragen, die das Schülerparlament umtreiben. Zum Diskutieren teilen Bruhin und Nay den Schülerrat an diesem Mittag in kleinere Gruppen ein. In diesen Teams besprechen die Jugendlichen, welche Ideen sie haben und welche davon umsetzbar wären. Dabei sollen sie sich auch überlegen, was sie für die Umsetzung ihrer Ideen konkret benötigen würden. Nach einer knappen Viertelstunde sitzen die Schülerinnen und Schüler wieder im Plenum zusammen und berichten von ihren Diskussionen. Die Jugendlichen entscheiden anschliessend gemeinsam, welche Ideen sie weiterverfolgen wollen.

VOM MITEINANDER PROFITIEREN ALLE

Während das gemeinsame Miteinander von aussen betrachtet eine Besonderheit darstellt, ist es für die anwesenden Jugendlichen Normalität. «Ich unterscheide doch nicht, ob ein Kollege ein Hörgerät trägt oder nicht», sagt ein grossgewachsener Jugendlicher. Eine Mitschülerin stimmt ihm zu. Das gehöre für sie zum Alltag und sie lernten alle voneinander. Lehrer Nay sagt: «Die gehörlosen, schwerhörigen und hörenden Schülerinnen und Schüler haben im Rat die Möglichkeit, gegenseitig typische Vorurteile und Ängste abzubauen.» Die Vorbildfunktion, die Lehrkräfte dabei einnehmen, sei für die schwerhörigen und gehörlosen Jugendlichen besonders wichtig. «Andi und ich leben den Jugendlichen beispielsweise vor, dass wir auf Augenhöhe zusammenarbeiten und wie wir optimal miteinander kommunizieren können.» Auch sähen die Schülerinnen und Schüler, wie sie mit Missverständnissen umgingen und Herausforderungen lösten.



Ganz unabhängig von ihrem Hörstatus trainieren die Jugendlichen im Rat, sich selbst einzubringen, zu argumentieren und Kompromisse zu schliessen.

Der Schülerrat ist nur eine von mehreren Plattformen, die den gemeinsamen Alltag im Schulhaus Hans Asper prägen. Zweimal pro Woche führen schwerhörige und gehörlose Schülerinnen und Schüler einen Pausenkiosk, der bei der Schülerschaft auf grossen Anklang stösst. Weitere Gelegenheiten für einen Austausch bieten auch der Mittagshort, Ausflüge, Lager, Projektwochen und Schulfeste. Je nach Grad der Schwerhörigkeit und je nach Schulfach besuchen die Jugendlichen der SEK3 auch den Unterricht gemeinsam mit Regelklassen.

INSTITUTIONSKOMMISSION

Die Trägerschaft Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich wählt eine Kommission als strategisches Führungsorgan.

MITGLIEDER:**MARKUS WYSS** (seit 2012)

Präsident; Rektor Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung BSFH, Schaffhauserstrasse 430, 8050 Zürich
Tel. 044 302 06 00, markus.wyss@bsfh.ch

BARBARA ALTHAUS (seit 2014)

Vizepräsidentin Kreisschulbehörde Uto, Zürich

ANDY HELBLING (seit 2014)

Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich

CAROLINA HEMMI (seit 2013)

Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung BSFH

JUDITH HOTTINGER (seit 2011)

pro audito schweiz

MARINA RIBEAUD (seit 2009)

Fachhilfe

SEVERIN SCHMID (2012 bis 2019)

Elternvertretung

REGULA SCHULTHESS (seit 2013)

Zentrum für Gehör und Sprache Zürich, ZGSZ

RICHARD TOGGENBURGER (2006 bis 2019)

Elternvereinigung SVEHK

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Unsere Institution ist den kantonalen Rahmenbedingungen der Volksschulgesetzgebung, den Ausführungsbestimmungen sowie dem Kantonalen sonderpädagogischen Konzept verpflichtet. Spezifisch geregelt sind die Aufgaben und Pflichten in einem Rahmenkonzept, welches von der Bildungsdirektion im April 2011 bewilligt wurde sowie in der Leistungsvereinbarung, die alle zwei Jahre neu verfügt wird.

SPENDEN UND LEGATE

Spenden und Projektbeiträge werden vollumfänglich für Aktivitäten und Anschaffungen für unsere Jugendlichen eingesetzt. Wir bedanken uns herzlich für folgende Beträge, die im Jahr 2019 bei uns eingegangen sind.

SPENDEN UND PROJEKTBEITRÄGE 2019

Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe	CHF	200.00
Anonyme Spende	CHF	860.00
Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe Zürich	CHF	5500.00

ZAHLEN & FAKTEN SCHÜLERSCHAFT/BERUFSWAHL

SCHÜLERBESTAND SCHULE	PER ENDE 2019	PER ENDE 2018
Oberstufe, inkl. zusätzliches Schuljahr	37	38
Nachschulbereich (Jobcoaching)	2	1

SCHÜLERBESTAND WOHNGRUPPE	PER ENDE 2019	PER ENDE 2018
Vollinterne	3	3
Teilinterne	5	3

HERKUNFTSKANTONE	PER ENDE 2019	PER ENDE 2018
Zürich	30	30
Aargau	1	2
Bern		1
Glarus	1	1
Schaffhausen	2	2
Solothurn	1	1
Luzern	1	1
St. Gallen	1	

SCHUL- UND BERUFSWAHL NACH DER SEK3

PER ENDE SCHULJAHR 18/19

TEILINTEGRATIVE OBERSTUFE

Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland

Produktionsmechaniker EFZ

Berufsvorbereitungsjahr Viventa Zürich

Viventa 15plus

Gestalterischer Vorkurs, Schule für Gestaltung Zürich

PRA Betriebsunterhalt/Berufsschule: ALTRA

Gymnasium Unterstrass

zurück in die Regelschule

SEPARATIVE OBERSTUFE

Hauswirtschaft PrA

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Brückenjahr Landenhof

Konditorin EFZ

Bäckerin PrA

Vorpraktikum Koch oder Schreiner, PrA (2 Tage SEK3)

ZAHLEN & FAKTEN SCHÜLERSCHAFT/BERUFSWAHL

Folgende Berufe und andere Anschlusslösungen wurden in den letzten zwölf Jahren von unseren Jugendlichen gewählt:

10. Schuljahr
 Automatiker EFZ
 Automobilfachmann IVECO
 Bäckerin PrA
 Bäcker/Konditor EBA
 Betriebsunterhalt PrA
 Berufsorientierungsjahr
 Betriebsunterhalt EFZ
 Brückenjahr Landenhof
 Bürolehre EBA
 Detailhandelsangestellte EBA (Bäckerei)
 Detailhandelsassistentin EBA
 Detailhandelsfachfrau EBA
 Elektroausrüster BBT
 Elektroinstallateur EFZ
 Elektropraktiker PrA
 Fachfrau Hauswirtschaft
 Fachmann Betriebsunterhalt BBT
 Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
 Fachangestellter Gesundheit FAGE
 Gartenbau
 Gärtner/Gärtnerin PrA
 Gebäudereiniger EBA

Gestalter Werbetechnik EFZ
 Gest.Vorkurs, Schule f. Gestaltung Zch. Gymnasium
 Handbuchbinderin
 Hauswirtschaft PrA
 Hochbauzeichner EFZ
 Hochbauzeichner Vorlehre
 Hotelfachassistentin
 Hotellerieangestellte EBA
 Industrie PrA
 Industrielackiererin EFZ
 Industriepraktiker Anlehre
 Koch PrA
 Köchin
 Konditoreimitarbeiterin
 Konditorin-Confiseurin
 Konstrukteur EFZ
 Konstruktionszeichner
 Küchenangestellte PrA
 Küchenangestellter EBA
 Landschaftsgärtner EFZ
 Logistikassistentin
 Logistiker PrA und EBA
 Lüftungsanlagebauer
 MAB Turbenthal Hauswirtschaftsbereich
 Maler Vorlehre
 Maler/Malerin EFZ
 Mechanikpraktiker PrA

Mechanikpraktikerin EBA
 Medizinische Praxisassistentin EFZ
 Metallbauer Metallbaupraktiker EBA
 Metallbaupraktiker PrA
 Metallbereich Anlehre
 Mitarbeit Metallwerkstatt PrA
 Montage-Elektriker EFZ
 Multimediaelektroniker EFZ
 Oberflächenbeschichterin EBA
 Plattenleger
 Polyzeichnerin 3D
 Privatschule
 Produktionsmechaniker EFZ
 Reit- und Therapiehof Auszeit
 Restaurationsangest. EBA
 Schreiner PrA
 Schreinerpraktiker EBA
 Tiermed. Praxisangestellte
 Topfpflanzengärtner
 Velomechaniker PrA
 Vorpraktikum Kindertagesstätte
 Werkhofmitarbeiter BBT
 Werkstattschule
 Zahntechnikerin
 Zeichner Fachrichtung Architektur
 Zierpflanzengärtnerin
 Zimmermann EFZ
 Zurück zur Regelschule

BEST

BEST ist unser Berufseinstiegsprogramm und hilft unseren Schülerinnen und Schülern, sich Vorstellungen von der Berufswelt zu machen. Für dieses Programm sind wir auf Firmen und Institutionen angewiesen, welche Jugendliche bei sich erste Arbeitserfahrungen machen lassen. Bei folgenden Firmen möchten wir uns für ihre Bereitschaft und ihren wertvollen Einsatz herzlich bedanken:

AVIA SHOP, 8038 ZÜRICH
BÜRGLI, RESTAURANT, 8038 ZÜRICH
CHÄS & BROT, 8038 ZÜRICH
COOP, 8038 ZÜRICH
GENOSSENSCHAFT NEUBÜHL, 8038 ZÜRICH
JOEY KINDERKRIPPE, 8038 ZÜRICH
ÖKO REINIGUNGSSERVICE, 8047 ZÜRICH
MIGROS VOI, 8038 ZÜRICH
SICHTBAR GEHÖRLOSE ZÜRICH
(GEHÖRLOSENZENTRUM, 8057 ZÜRICH)

MITARBEITENDE

INSTITUTIONSLEITUNG

		SEIT
Peter Bachmann	Gesamtleitung, Bereichsleitung, Therapie	2013
Ruedi Baumann	Gesamtleitung, Bereichsleitung, Therapie	1991

VERWALTUNG

Esther Huber	Finanzen, Buchhaltung, Sekretariat	2014
--------------	------------------------------------	------

**UNTERRICHT, FÖRDERUNG
BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG**

Werner Böckli	Heilpädagog, Audiopädagoge, Klassenlehrer	2008
Isabelle Cicala	Gebärdensprachlehrerin	2011
Sonja Cona	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2013
Emanuel De los Santos	Klassenassistent Englisch	2016
Marcel Flütsch	Klassenlehrer	2017
David Hidrogo Esparza	Pädagogischer Betreuungsassistent	2016
Martin Kipfer	Werklehrer	2011
Esther Knüsel	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2006
Alexandra Kuhn	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2019
Alex Labhardt	Heilpädagoge, Werklehrer, Klassenlehrer	2013
Gabi Läderach	Klassenassistentin, Gebärdensprachlehrerin	2015
Aniko Liem	Fachlehrerin	2017
Nicole Lubart	Klassenassistentin, Gebärdensprachlehrerin	2011
Barbara Müller	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2007
Emanuel Nay	Klassenassistent, Gebärdensprachlehrer	2006
Minerva Sanabria	Fachlehrerin	2018
Daniel Scheiwiller	Heilpädagoge, Audiopädagoge, Klassenlehrer	2013
Käthi Schlegel	Klassenlehrerin, Fachlehrerin	2016

		SEIT
Jasmine Schmidt	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2016
Myriam Spengler	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2007
Stefan Trindler	Sozialpädagoge	2019
Regula Urech	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2010
Niels Zangger	Heilpädagoge, Audiopädagoge, Klassenlehrer	1993

THERAPIEN UND BERATUNG

Karin Rüegg	Logopädin, Sprachförderung	2012
Irene Eckerli	Psychologin, Beratung, Therapie	2016

WOHNGRUPPE / INTERNAT

Reto Garcia	Internatsleitung, Sozialpädagoge	2011
Sarah Scheiber	Sozialpädagogin	2014

REINIGUNG

Ljiliana Spillmann	Reinigung	2006
Mirjana Spillmann	Reinigung	2019

Bilder zu den Namen finden Sie in der Rubrik «Team» auf unserer Website www.sek3.ch.

JAHRESRECHNUNG

	2018	2019	BUDGET 2019
AUFWAND			
Personalaufwand	2'282'460.45	2'308'844.15	2'468'000.00
Mietaufwand	123'215.15	128'690.00	124'500.00
Kapitalaufwand	787.85	582.10	2'000.00
Unterhalt und Reparaturen	28'961.45	35'238.60	56'400.00
Abschreibungen	00.00	00.00	00.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	68'124.56	62'518.97	88'100.00
Übriger Aufwand	128'637.35	141'732.09	150'000.00
Einlage in Schwankungsfonds	92'855.00		
TOTAL AUFWAND	2'725'041.81	2'677'605.91	2'889'000.00
ERTRAG			
Beiträge Gemeinden Kt. Zürich	1'777'760.00	1'647'800.00	1'540'840.00
Beiträge Kantone/Gemeinden Ausserkantonale	616'270.00	684'241.00	777'714.00
Beiträge Eltern Ausserkantonale	15'130.00	12'581.00	20'000.00
Betriebsbeitrag Kanton Zürich	205'100.21	322'022.96	533'352.00
Betriebsbeitrag Kanton Zürich def. Abr. Kt. ZH 17	92'855.00		
Übriger Ertrag	16'252.60	6'335.95	2'500.00
Beiträge Jobcoaching BILO (IV)	00.00	490.00	
Beiträge Jobcoaching TIO (IV)	1'674.00	4'135.00	
Vortrag auf neue Rechnung (Verlust)			14'594.00
TOTAL ERTRAG	2'725'041.81	2'677'605.91	2'889'000.00

SCHÜLERZAHL UND KOSTEN

KOSTENTRÄGER SIND DIE GEMEINDEN UND KANTONE.

EINZELNE AUFTRÄGE IM NACHSCHULBEREICH WERDEN ÜBER DIE SVA/IV FINANZIERT.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Totaler Aufwand pro Jahr	2'606'516.00	2'573'059.00	2'695'668.85			
Durchschnittliche Schülerzahl	31.5	31	34			
Durchschn. Aufwand/Schüler & Tag (inkl. Interne)	219.20	225.30	213.90			
Totaler Aufwand pro Jahr Angebot 1.1, Tagessonderschule				1'633'843.46	1'827'772.80	2'038'525.98
Durchschnittliche Schülerzahl				28	31	33.08
Durchschnittlicher Aufwand pro Schüler und Tag				160.17	161.58	171.18
Totaler Aufwand pro Jahr Angebot 3.1, Sonderschulheim				1'040'544.00	786'487.41	628'118.98
Durchschnittliche Schülerzahl				9	6	4.67
Durchschnittlicher Aufwand pro Schüler und Tag				321.16	345.56	373.88

SO FINDEN SIE UNS



SEK3, ANMELDUNG & SEKRETARIAT

Kilchbergstrasse 25, 8038 Zürich
Tel. 044 481 85 01, info@sek3.ch, www.sek3.ch

Esther Huber

e.huber@sek3.ch

SCHULHAUS HANS ASPER

Kilchbergstrasse 28, 8038 Zürich

LEITUNGSTEAM

Ruedi Baumann

Co-Institutionsleitung und Schulleitung TIO
r.baumann@sek3.ch

Peter Bachmann

Co-Institutionsleitung und Schulleitung BILO
p.bachmann@sek3.ch

WOHNGRUPPE

Wohngruppe SEK3, im Zentrum für Gehör und Sprache ZGSZ, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich
Tel. 043 399 89 16, info@sek3.ch